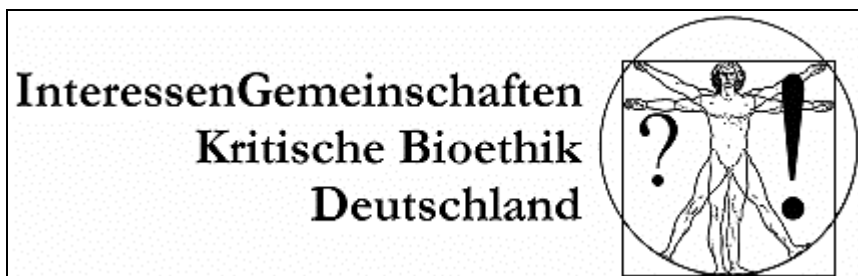


Eine Informationsschrift

der



zur Bundestagswahl 2002

**Auswertung und Ergebnisse
der Abstimmung im Deutschen Bundestag am 30.01.02
über den Import embryonaler Stammzellen**

Abgeordnete aus SACHSEN-ANHALT

Verfasser:

**Christian Frodl,
InteressenGemeinschaft Kritische Bioethik Bayern**

www.Kritische-Bioethik.de

Hinweis zu dieser Broschüre:

Diese Informationsschrift soll eine Entscheidungshilfe für die kommende Bundestagswahl 2002 liefern, indem sie aufzeigt, wo jede(r) Abgeordnete in biopolitischen Fragen steht. Nach dem Lesen sollte sich jede(r) kritische Bürger(in) intensiv überlegen, wer noch wählbar ist.

Abstimmung im Deutschen Bundestag am 30.01.02 über den Import embryonaler Stammzellen

Am 30.01.02 fand im Deutschen Bundestag eine Abstimmung über die Zulassung des Imports embryonaler Stammzellen statt. Die Abstimmung erfolgte namentlich und es wurde der sogenannte Fraktionszwang aufgehoben. Das bedeutet, jedes Mitglied des Bundestages war nicht der Meinung seiner Fraktion verpflichtet, sondern unterlag bei der Stimmabgabe nur dem eigenen Gewissen. Zumindest formell.

Erläuterungen zu den Anträgen:

Insgesamt standen drei Anträge zur Abstimmung. Davon kamen die beiden Anträge, die in der ersten Abstimmung die meisten Stimmen erhalten haben in eine zweite Abstimmung. Der Antrag, der in der letzten Abstimmung die meisten Stimmen erhalten hat, wurde somit als beschlossen angenommen.

Anmerkung: Alle Anträge und weitere Informationen zum Thema sind auf unserem Gemeinschaftsportal der Interessengemeinschaften Kritische Bioethik Deutschland abrufbar.

Die Anträge zur Abstimmung:

Drucksache 14/8101 - "Schutz der Menschenwürde angesichts der biomedizinischen Möglichkeiten - Kein Import embryonaler Stammzellen"

Antrag der Abgeordneten Dr. Wolfgang Wodarg, Dr. Herman Kues, Monika Knoche, Jochen Borchert u. a.

Dieser Antrag lehnt jeglichen Import embryonaler Stammzellen ab.

Bei der 2. Abstimmung entfielen darauf 266 von 618 Stimmen und der Antrag wurde somit abgelehnt.

Drucksache 14/8102 - "Keine verbrauchende Embryonenforschung: Import humaner embryonaler Stammzellen grundsätzlich verbieten und nur unter engen Voraussetzungen zulassen"

Antrag der Abgeordneten Maria Böhmer, Margot von Renesse, Andrea Fischer u.a.

Dieser Antrag läßt den Import embryonaler Stammzellen unter Auflagen zu.

Darauf entfielen 339 Stimmen bei der 2. Abstimmung, somit wurde dieser Antrag angenommen.

Zu diesem Beschluß folgt die Ausformulierung eines entsprechenden Gesetzes.

Dabei besteht jedoch die Gefahr, dass von den Abgeordneten, die im ersten Abstimmungsgang für den weitreichenden Antrag 14/8103 gestimmt haben und zu diesem Antrag gewechselt haben, bei der Ausformulierung des Gesetzes massiv Druck ausgeübt wird, um dennoch die Interessen durchzusetzen. Eine Abstimmung über den Gesetzentwurf folgt voraussichtlich am 25.04.02. Das Ergebnis wird auf unseren Internetseiten abrufbar sein.

Drucksache 14/8103 - "Verantwortungsbewusste Forschung an embryonalen Stammzellen für eine ethisch hochwertige Medizin"

Antrag der Abgeordneten Ulrike Flach, Katherina Reiche, Peter Hintze u.a.

Dieser Antrag befürwortet den Import embryonaler Stammzellen für eine freies Forschen zur Bekämpfung von Krankheiten.

Bei der 1. Abstimmung entfielen darauf 106 Stimmen. Der Antrag wurde somit abgelehnt, da die beiden anderen Anträge jeweils mehr Stimmen hatten.

**Ergebnisse der Abstimmung im Deutschen Bundestag am 30.01.02
über den Import embryonaler Stammzellen**

**Abgeordnete aus SACHSEN-ANHALT
1. Abstimmung**

Name	Bundesland	Fraktion	1. Abst.	1. Abst.	1. Abst.	1. Abst.	1. Abst.	
			14/8101 = NEIN	14/8102 = JA	14/8103 = JA++	Nein	Enthaltung	
Manfred Hampel	SacAn	SPD		1				
Ulrich Kasparick	SacAn	SPD	1					
Sabine Kaspereit	SacAn	SPD		1				
Eckhart Lewering	SacAn	SPD		1				
Tobias Marhold	SacAn	SPD		1				
Christel Riemann-Hanewinkel	SacAn	SPD						
Silvia Schmidt (Eisleben)	SacAn	SPD		1				
Engelbert Wistuba	SacAn	SPD	1					
Waltraud Wolff (Wolmirstedt)	SacAn	SPD	1					
Monika Brudlewsky	SacAn	CDU	1					
Hartmut Büttner (Schönebeck)	SacAn	CDU			1			
Peter Letzgus	SacAn	CDU			1			
Dr. Manfred Lischewski	SacAn	CDU			1			
Clemens Schwalbe	SacAn	CDU			1			
Margarete Späte	SacAn	CDU		1				
Steffi Lemke	SacAn	B90/G	1					
Cornelia Pieper	SacAn	FDP			1			
Petra Bläss	SacAn	PDS	1					
Roland Claus	SacAn	PDS		1				
Dr. Uwe-Jens Rössel	SacAn	PDS			1			
			Gesamt	6	7	6	-	-
			Entspricht	31,58%	36,84%	31,58%	-	-

Fraktion	Gesamt	14/8101	14/8102	14/8103	Nein	Enthaltung
CDU	6	1	1	4	-	-
entspricht	31,58%	16,67%	16,67%	66,67%	-	-
SPD	8	3	5	-	-	-
entspricht	42,11%	37,50%	62,50%		-	-
B90/G	1	1	-	-	-	-
entspricht	5,26%	100 %	-	-	-	-
FDP	1	-	-	1	-	-
entspricht	5,26%	-	-	100 %	-	-
PDS	3	1	1	1	-	-
entspricht	15,79%	33,33 %	33,33 %	33,33 %	-	-
Gesamt	19	6	7	6	-	-
entspricht	100 %	31,58%	36,84%	31,58%	-	-

Ergebnisse der Abstimmung im Deutschen Bundestag am 30.01.02 über den Import embryonaler Stammzellen

Abgeordnete aus SACHSEN-ANHALT 2. Abstimmung

Name	Bundesland	Fraktion	2. Abst.	2. Abst.	2. Abst.	2. Abst.
			14/8101 = NEIN	14/8102 = JA	Nein	Enthaltung
Manfred Hampel	SacAn	SPD		1		
Ulrich Kasparick	SacAn	SPD	1			
Sabine Kaspereit	SacAn	SPD		1		
Eckhart Lewering	SacAn	SPD		1		
Tobias Marhold	SacAn	SPD		1		
Christel Riemann-Hanewinkel	SacAn	SPD	1			
Silvia Schmidt (Eisleben)	SacAn	SPD		1		
Engelbert Wistuba	SacAn	SPD	1			
Waltraud Wolff (Wolmirstedt)	SacAn	SPD	1			
Monika Brudlewsky	SacAn	CDU	1			
Hartmut Büttner (Schönebeck)	SacAn	CDU		1		
Peter Letzgus	SacAn	CDU		1		
Dr. Manfred Lischewski	SacAn	CDU			1	
Clemens Schwalbe	SacAn	CDU		1		
Margarete Späte	SacAn	CDU		1		
Steffi Lemke	SacAn	B90/G	1			
Cornelia Pieper	SacAn	FDP		1		
Petra Bläss	SacAn	PDS	1			
Roland Claus	SacAn	PDS		1		
Dr. Uwe-Jens Rössel	SacAn	PDS		1		
			Gesamt	7	12	1
			Entspricht	35,00%	60,00%	5,00%

Fraktion	Gesamt	14/8101	14/8102	Nein	Enthaltung
CDU	6	1	4	1	-
entspricht	30,00%	16,67%	66,67%	16,67%	-
SPD	9	4	5	-	-
entspricht	45,00%	44,44%	55,56%	-	-
B90/G	1	1	-	-	-
entspricht	5,00%	100 %	-	-	-
FDP	1	-	1	-	-
entspricht	5,00%	-	100 %	-	-
PDS	3	1	2	-	-
entspricht	15,00%	33,33 %	66,67 %	-	-
Gesamt	20	7	12	1	-
entspricht	100 %	35,00%	60,00%	5,00%	-

Abwesend bei der Endabstimmung

Christel Hanewinkel	SacAn	SPD
Dr. Uwe Küster	SacAn	SPD
Reinhard Weis (Stendal)	SacAn	SPD
Heidemarie Ehlert	SacAn	PDS
Dr. Heidi Knake-Werner	SacAn	PDS

Fazit zum Ergebnis in Sachsen-Anhalt:

Mit 35,00% zu **60% bei 5% Nein-Stimmen** wird von der Mehrheit der Bundestagsabgeordneten aus Brandenburg der **Import embryonaler Stammzellen befürwortet!**

Im Vergleich zum bundesweiten Gesamtverhältnis von 43,11 % zu 54,94 % für einen Import embryonaler Stammzellen ist dieses Ergebnis mit einer Abweichung um knapp 10 % incl. Nein-Stimme überdurchschnittlich hoch.

Auffallend ist auch das Ergebnis von 66,67 % Import-Befürwortern bei der PDS. Die PDS zählt im Bundesdurchschnitt mit 59,38 % zu den Importgegnern.

Stammzellen

Die Abstimmung am 30. Januar 2002 im Deutschen Bundestag Gesamtauswertung

Nachfolgend gibt es zum Vergleich mit den Bundesländern eine Gesamtauswertung der Ergebnisse bei der Abstimmung im Deutschen Bundestag am 30.01.02 zur Frage der Zulassung eines Imports embryonaler Stammzellen.

Erläuterung:

14/8101 = NEIN: Antrag gegen Import

14/8102 = JA: Antrag für einen Import unter strengen Auflagen

14/8103 = JA++: Antrag für einen Import für freies Forschen

Gesamtergebnisse der Abstimmungen

Erste Abstimmung Gesamtergebnis

	= NEIN	= JA	=JA++		
Gesamt	14/8101	14/8102	14/8103	Nein	Enthaltung
598	263	225	106	2	2
100 %	43,98 %	37,63 %	17,73 %	0,33 %	0,33 %

Zweite Abstimmung Gesamtergebnis

	= NEIN	= JA		
Gesamt	14/8101	14/8102	Nein	Enthaltung
617	266	339	10	2
100 %	43,11 %	54,94 %	1,62 %	0,32 %

Abstimmungsergebnisse nach Parteien aufgeschlüsselt

CDU/CSU

223 Abgeordnete der CDU/CSU haben am ersten Abstimmungsgang teilgenommen.

14/8101	14/8102	14/8103	Nein	Enthaltung
134	39	48	0	0
60,99 %	17,49 %	21,52 %	-	-

228 Abgeordnete der CDU/CSU haben am zweiten Abstimmungsgang teilgenommen.

14/8101	14/8102	Nein	Enthaltung
136	83	8	1
59,65 %	36,40 %	3,51%	-

SPD

259 Abgeordnete der SPD haben am ersten Abstimmungsgang teilgenommen.

14/8101	14/8102	14/8103	Nein	Enthaltung
77	169	11	1	1
29,73 %	65,25 %	4,25 %	-	-

269 Abgeordnete der SPD haben am zweiten Abstimmungsgang teilgenommen.

14/8101	14/8102	Nein	Enthaltung
80	187	1	1
29,74 %	69,52 %	-	-

Bündnis 90 / Die Grünen

44 Abgeordnete von Bündnis 90 / Die Grünen haben am ersten Abstimmungsgang teilgenommen.

14/8101	14/8102	14/8103	Nein	Enthaltung
30	14	0	0	0
68,18 %	31,82 %	-	-	-

46 Abgeordnete von Bündnis 90 / Die Grünen haben am zweiten Abstimmungsgang teilgenommen.

14/8101	14/8102	Nein	Enthaltung
30	16	0	0
64,44 %	35,56 %	-	-

FDP

40 Abgeordnete der FDP haben am ersten Abstimmungsgang teilgenommen.

14/8101	14/8102	14/8103	Nein	Enthaltung
1	0	38	0	1
2,50 %	-	95,00 %	-	2,50 %

42 Abgeordnete der FDP haben am zweiten Abstimmungsgang teilgenommen.

14/8101	14/8102	Nein	Enthaltung
1	41	0	0
2,38 %	97,62 %	-	-

PDS

31 Abgeordnete der PDS haben am ersten Abstimmungsgang teilgenommen.

14/8101	14/8102	14/8103	Nein	Enthaltung
18	3	9	1	0
58,06 %	9,68 %	29,03 %	3,23 %	0,00

32 Abgeordnete der PDS haben am zweiten Abstimmungsgang teilgenommen.

14/8101	14/8102	Nein	Enthaltung
19	12	1	0
59,38 %	37,50 %	3,13 %	-

Fazit der Gesamtauswertung:

Die großen Fraktionen SPD und CDU/CSU haben bei der zweiten Abstimmung quasi spiegelverkehrt votiert: Sind bei der CDU/CSU fast zwei von drei Abgeordneten **gegen** den Import, so sind bei der SPD mehr als zwei Drittel **für** den Import.

Bei PDS und Grünen liegen interessanterweise die fraktionsinternen Mehrheitsverhältnisse ähnlich wie bei der CDU/CSU.

Nur die FDP mit ihren nahezu 100 % Import-Befürwortern scheint sich trotz aufgehobenem Fraktionszwang einig zu sein. Ob bei dieser Partei der Fraktionszwang nicht doch eine Rolle gespielt hat, oder ob die Abgeordneten wirklich nach ihrem Gewissen abgestimmt haben, sei dahin gestellt. Respekt vor dem einzigen Abgeordneten, der hier anders gestimmt hat.

Empfehlung

Diese Informationsschrift soll eine Entscheidungshilfe für die kommende Bundestagswahl 2002 liefern, indem sie aufzeigt, wo jede(r) Abgeordnete in biopolitischen Fragen steht. Nach dem Lesen sollte sich jede(r) kritische Bürger(in) intensiv überlegen, wer noch wählbar ist.

Verfasser und Quellenangabe

Quelle: Plenarprotokoll 14/214 der Sitzung vom 30.01.02 im Bundestag

Im Internet abrufbar unter: <http://dip.bundestag.de/btp/14/14214.pdf>

Verfasser: Alle Daten wurden zusammengestellt und ausgewertet von Christian Frodl, Interessengemeinschaft Kritische Bioethik Bayern.

Kontakt:

Interessengemeinschaft Kritische Bioethik Bayern.
c/o Christian Frodl
Luitpoldstr. 9
82110 Germering

Tel./Fax: 089 / 83 77 55
E-Mail: info@bioethik-bayern.de

www.kritische-bioethik.de

Diese Auswertung ist im Internet abrufbar auf dem Gemeinschaftsportal der Interessengemeinschaften Kritische Bioethik Deutschland unter www.kritische-bioethik.de.

Vervielfältigung und Weitergabe dieser Texte - außer zu kommerziellen Zwecken - erlaubt und ausdrücklich erwünscht!

Alle Angaben ohne Gewähr, Irrtümer vorbehalten!